

Erich Reiß Verlag + Berlin W. 62.

② Nächster Tage erscheint:

Das zweite Heft

von

„Das junge  
Deutschland“Monatschrift  
für Literatur und Theater

herausgegeben vom

Deutschen Theater

Mit Beiträgen von:

Georg Kaiser, Walter Hasenclever, Dr.  
Rudolf Pannwitz, Paul Kornfeld, Rein-  
hard Göring, Kurt Hiller, Walter Eidlitz,  
Arthur Kahane, Felix Hollaender, August  
Strindberg, Pawel Barchau, Dr. Rudolf  
Kaiser, Alfred Lemm usw.Ferner enthält das Heft eine Anzahl von  
Reproduktionen nach Zeichnungen von

Reinhard Göring.

Preis des Jahrganges M. 13.—, bar M. 8.70  
Partie 9/8Preis des Einzelheftes M. 1.20, bar M. —.80  
Partie 9/8A cond. können Hefte nur in ganz geringem  
Umfange abgegeben werden und nur an Firmen,  
die sich besonders für die Zeitschrift verwenden.Heft 1 ist fast völlig vergriffen.

Erich Reiß Verlag + Berlin W. 62

② Demnächst erscheint:

Klabund:

Irene

oder

Die Gesinnung

Ein Gesang

Geb. M. 2.50, eleg. geb. M. 4.—

Umschlag von Felger

Auf holzfreiem Dickdruckpapier gedruckt

=====

Im Titel gibt sich das neue Versbuch Klabunds  
präzios als Lehrgedicht im Stil des achtzehnten  
Jahrhunderts. Aber blättert man die Seiten auf, so  
bricht ein heißer Blutstrom hervor, Kraft beflügelt sich,  
Bilder verzaubern den Blick. In rhythmisch streng ge-  
bundenen Strophen gestaltet sich die Fülle der Gesichte,  
das Pathos monumentaler Wandbilder mit fiebrig irr-  
lichternden Capriccios verschwisternd. Schluchzend strecken  
verkrüppelte Bäume ihre Arme in den brennenden  
Himmel, der Mond ist eine fahle Glaze im gelben  
Frack. Feuer bricht aus der Erde des gequälten Leibes  
hervor. Über das blutende Schlachtfeld Europas erhebt  
sich der Dichter, was seiner tief verwundeten Seele ent-  
quillt, ist das entscheidende Urteil. Gesang ist Gesin-  
nung. Von diesem Verantwortlichkeitsgefühl des Dich-  
ters an Welt und Mensch aus einen sich die Visionen  
zu einem farbigen Reigen. In vielfältigen Formen  
erleidet er die Schrecken des Krieges: als Ausgestoßener,  
als Einsamer, als Friedloser. Fern winkt holde Lösung:  
die Liebe, die gleich einem geistigen Hauche durch die  
Poren der Leidenden dringt. Aus geistigen Kräften  
gestaltet sich das neue Frühbild des Friedens. Der  
Dichter wird zum schöpferischen Seher: als Verkünder  
des Wortes, des „Logos“, der Vater aller Dinge ist,  
„Vater von Wunder, Wesen und Welt“.